

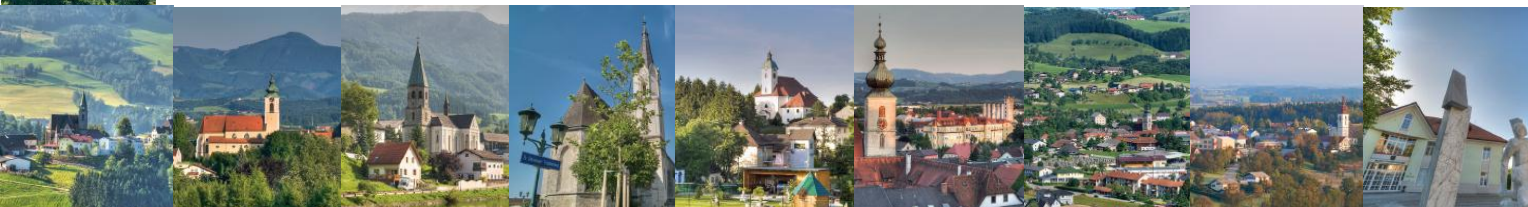


Gemeindekooperationen – vom Kirchturmdenken zur vernetzten Region

Kommunalwissenschaftliche Gesellschaft

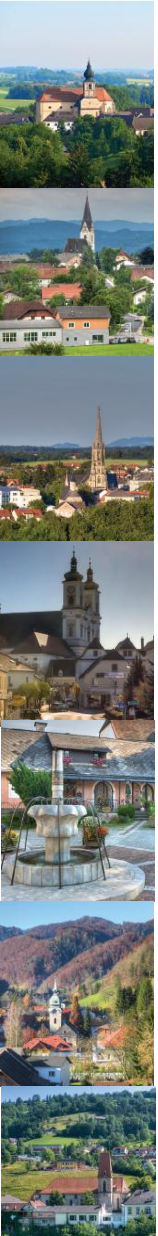
4. Wissenschaftliches Symposium

8.11.2012



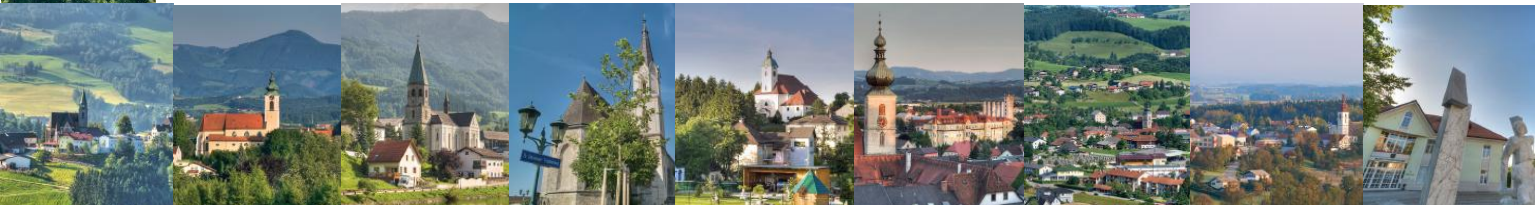
Vorstellung Bezirk Steyr-Land

- 20 Gemeinden
- 1.200 - 10.000 Einw.
- „SE Nord“ liegt im Städtedreieck Linz-Wels-Steyr
- „SE Süd“ hat Bevölkerungsrückgang
- 5 Gemeinden grenzen an die Stadt Steyr
- 59.000 EinwohnerInnen



Bezirk als Anknüpfungspunkt Leitbildprozess

- Beginn mit einer kleinen Gruppe von BürgermeisterInnen unter dem Titel „Steyr-Land 2021“
- „Was passiert, wenn nichts passiert?“
- Diskussion über Grundwerte und Visionen
- Einbringen der Idee in die BürgermeisterInnenkonferenz
- Gemeinsame 2-tägige Klausur aller BürgermeisterInnen; Leitbild als Ergebnis
- Unterschiedliche Projekte entstehen (Verwaltungskooperation ist eines davon)



Steyr-Land 2021

Unsere Werte



In unserem Bezirk ...

...haben alle den gleichen Stellenwert

Die Verantwortungsträger setzen sich für gleiche Chancen der Bürgerinnen und Bürger ein und fördern die Eigeninitiativen der Einzelnen.

Die Gemeinden sehen sich untereinander als gleichberechtigte Partner.

...wird das Gemeinsame vor das Trennende gestellt

Wir gehen offen und vertrauensvoll miteinander um, die Zusammenarbeit wird in diesem Sinne bewusst gestaltet.

Die Gemeinden suchen Kooperationsfelder und schaffen sich dadurch Freiräume.

...hat Vielfalt eine hohe Bedeutung

Die Unterschiede von Menschen, Landschaften und Kulturen werden bewusst als Stärke wahrgenommen und genützt.

Die gelebte Vielfalt in den Gemeinden verbindet und stärkt uns als Region.

...pflegen wir hohe gegenseitige Wertschätzung

Neue und unterschiedliche Standpunkte werden wertschätzend diskutiert.

Die Gemeinden sehen Erfolge der Anderen positiv und als Stärke der Region.

...handeln wir nachhaltig

Den Erhalt unserer Kulturlandschaft, den Nationalpark Kalkalpen sowie die Themenregion sehen wir als Eckpfeiler und Chance für die Entwicklung unseres Bezirkes.

Die Gemeinden handeln nach zukunftsorientierten Maßstäben mit Bedacht auf die nächsten Generationen.

...sind wir offen für innovative Technologien

Wir entwickeln uns ständig weiter und sind für Neues aufgeschlossen.

Die Gemeinden nutzen und fördern innovative Technologien und sehen Veränderungen als Chance.

...haben Lebensqualität und -sicherheit einen hohen Stellenwert

Die hohe Lebensqualität und -sicherheit und die hohe Versorgungsqualität stellen einen besonderen Wert unserer Region dar und verpflichten uns zukünftig für deren Erhaltung zu sorgen.

Die Gemeinden stellen eine qualitativ hochwertige Grundinfrastruktur sicher, und evaluieren laufend ihre Leistungen.

Der Bezirk Steyr-Land ist 2021 österreichweit bekannt für sein Kompetenzzentrum/ -netzwerk für regionale Kooperation und seine innovative Mobilität von Menschen, Gütern und Informationen.

Unsere Region ist für Außenstehende deutlich erkennbar.

Die ärztliche Versorgung, das Bildungsangebot, die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln, die Erhaltung des Erholungsraumes und der Bevölkerungszahl sowie das Ehrenamt sind sicher gestellt.

Der Bezirk nutzt die Themenregion und den Nationalpark als Chance in der touristischen Entwicklung, das kulturelle Angebot hat einen hohen Stellenwert, Integration wird gelebt, Maßnahmen zum Schutz von Menschen und Gütern vor Elementarereignissen wurden bestmöglich getroffen.

Moderne Kommunikationsformen und E-Mobilität werden im Bezirk intensiv genutzt und eingesetzt.

Grund und Boden wird bedarfsorientiert genutzt. Der Wirtschaftsstandort ist sichergestellt. Es gibt ein vielfältiges Angebot an Arbeitsplätzen in der Region.

Die Nutzung regionaler erneuerbarer Energiequellen sichert die Energieversorgung im Bezirk. Der Bezirk ist für seine hohe Energieeffizienz in Mobilität, Haushalt und Wirtschaft bekannt.

Finanzmittel sind gerecht verteilt.

Das gute politische Klima besteht weiterhin.

Steyr-Land 2021

Visionen und Ziele

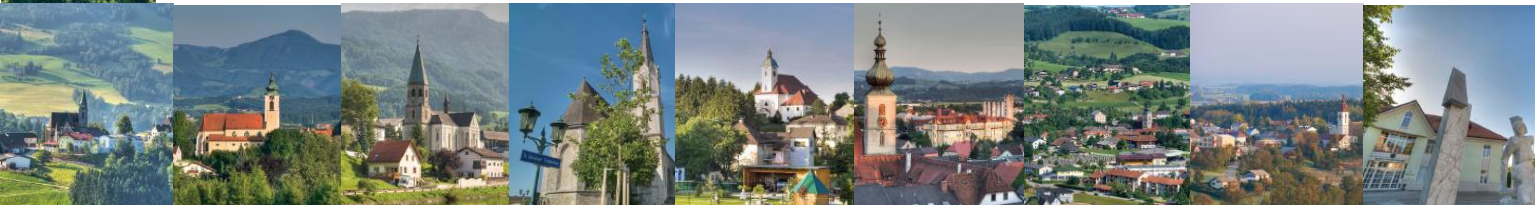
Steyr-Land 2021

ist ein eigeninitiativer Prozess der 20 Gemeinden und der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land zur strategischen Entwicklung und Zusammenarbeit in der Region Steyr-Land.



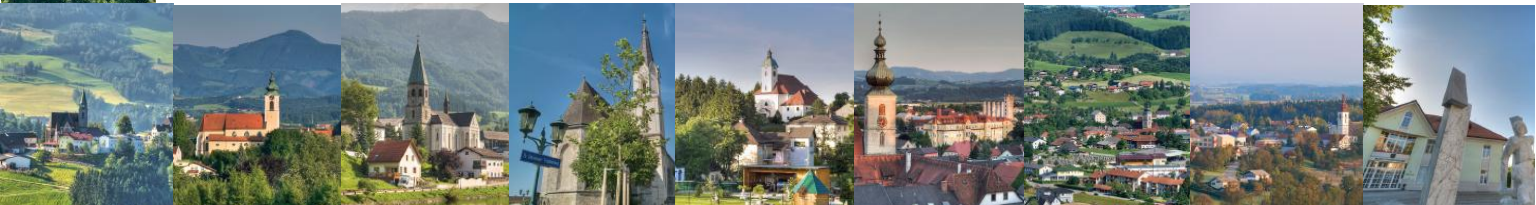
Gründe für Verwaltungskooperation

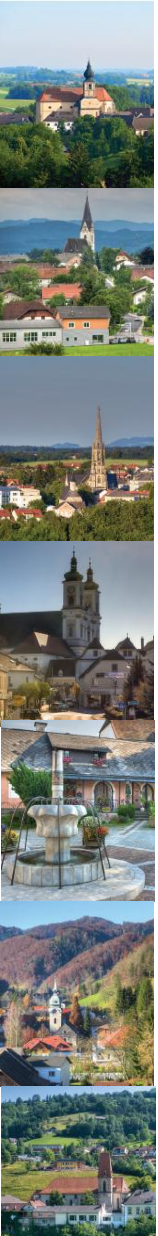
- Erhaltung der **Selbständigkeit** der Gemeinden
- Wir wollen unsere **Zukunft selbst gestalten**
- **Verwaltungsökonomisches Agieren** durch gemeinsame Lösungen
- **Gleiche Chancen** für alle Bürgerinnen und Bürger, egal ob im Zentralraum oder im Süden unseres Bezirkes
- In Zukunft wird die Verwaltung hinsichtlich **Qualität noch weiter gefordert** werden



Grundlagen unserer Kooperation

- Ein von allen Gemeinderäten beschlossenes **Bezirks-Leitbild mit Kooperation, Kompetenz u. Kommunikation** als Schwerpunkte
- Feste Überzeugung, dass **miteinander mehr erreicht** werden kann
- **Politische Wille ist parteiübergreifend** vorhanden
- Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit **ohne Berücksichtigung der Gemeindegröße**





Verwaltungskooperation

statt

Verwaltungsgemeinschaft oder Fusion

Erwartete Vorteile/Chancen und
mögliche Nachteile/Risiken





Vorteile Kooperation

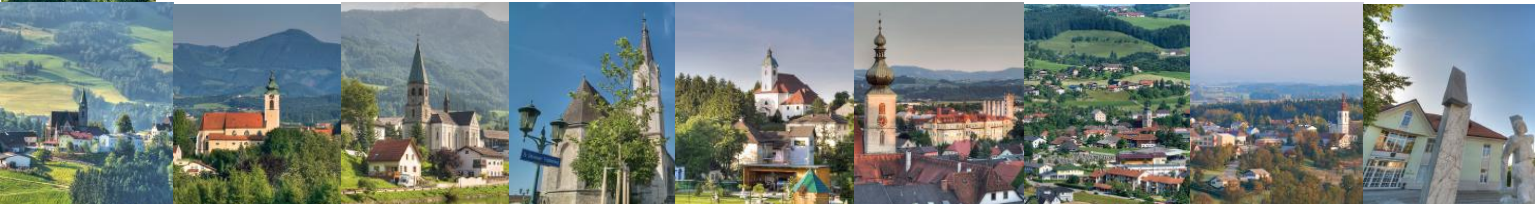
- **Gemeindeämter bleiben erhalten**, Stärkung des Bürgerservices
- **Keine Ausdünnung des ländlichen Raumes**
- Gemeinsame Ressourcen bringen **finanzielle Einsparungen**

Derzeitige „Nachteile“ Kooperation

- „Öffentliche Meinung“ wird dzt. durch zu geringe Information negativ beeinflusst.
- Man sieht zu geringes Einsparungspotential und fragt, ob kleine Einheiten bestehen bleiben.
- Angst, ob Eigenständigkeit erhalten bleibt.
- Unsicherheit bei Bediensteten.

Vereinbarte, beschlossene und mit Land abgesicherte Ziele

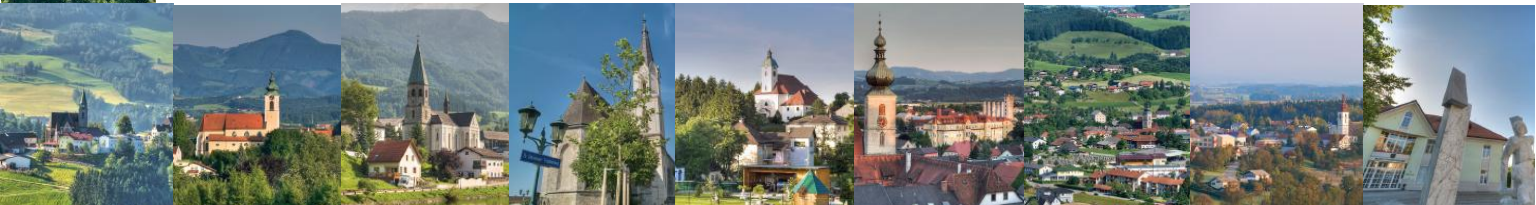
- Jede **Gemeinde behält sein Gemeindeamt** mit dem kompetenten Bürgerservice vor Ort
- **Gemeinsame Lösung** von Aufgaben wie zB. Bauamt, die gemeinsam effizienter, kostengünstiger und qualitativ langfristig abgesichert erledigt werden können
- **Kein(e) Mitarbeiter(in)** wird auf Grund der Kooperation **gekündigt**
- Keine zusätzlichen baulichen Maßnahmen



Konzept (1)

Verstärktes **Bürgerservice** in jeder Gemeinde:

- Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden kommen wie bisher **mit allen Anliegen zur eigenen Gemeinde**
- Die Erledigung der Aufgaben, die **Verwaltungsabläufe werden vereinheitlicht**
- **Bürgerservicestellen** können sich damit gegenseitig aushelfen



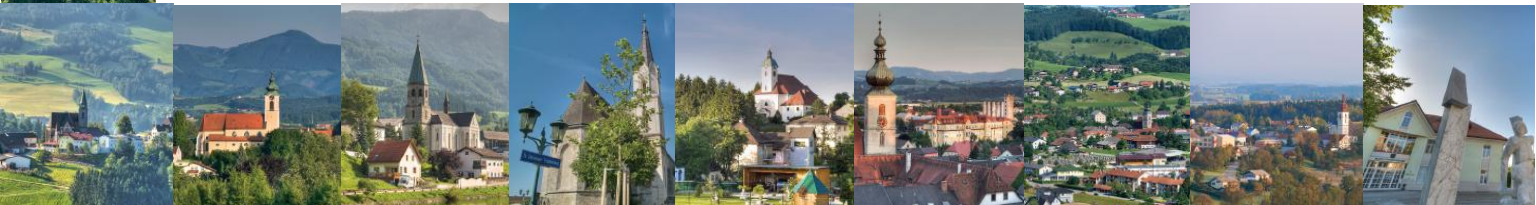
Konzept (2)

- Regionale Zusammenarbeit in **Fachbereichszentren**:
- Alle oder mehrere Gemeinden erledigen die Aufgaben **Buchhaltung, Bauamt, Personstands- und Standesamtswesen, Personalverwaltung, Dienstrecht und EDV** gemeinsam
- Der **Bezirksabfallverband** wird räumlich diesem Konzept eingegliedert



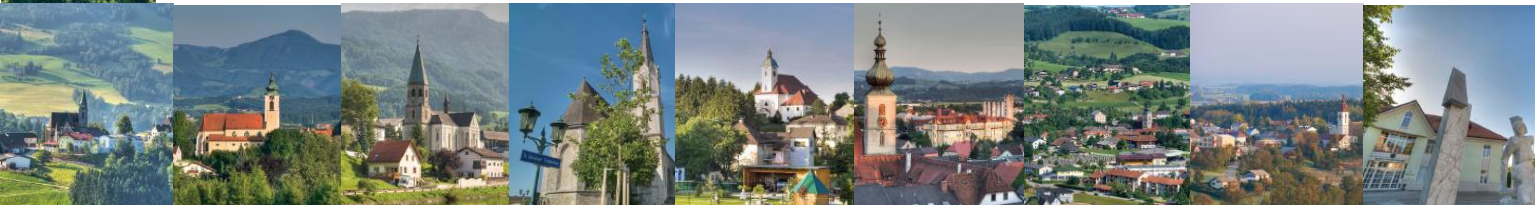
Fachbereichszentren Steyr Land Nord

Gemeinde	Einwohner	Fachbereichszentren
Wolfern	2.983	PV (in Kombination mit Gemdat)
Sierning	9.106	Buchhaltung
Schiedlberg	1.246	
Bad Hall	4.842	Bauamt
Pfarrkirchen	2.107	
Adlwang	1.680	EDV
Waldneukirchen	2.212	Standesamt
Summe SE Nord	24.176	



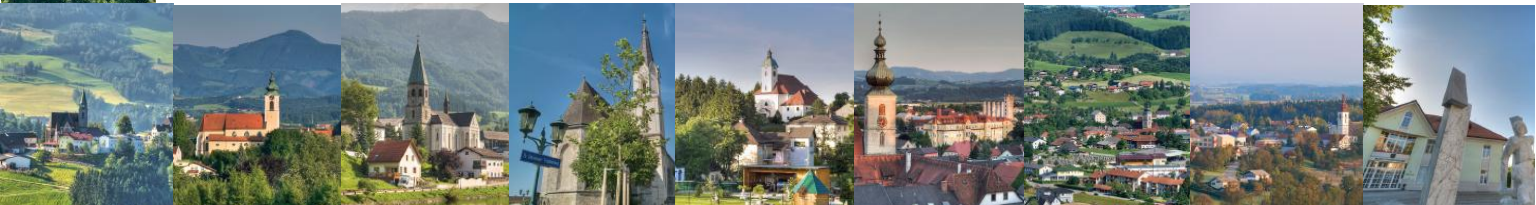
Fachbereichszentren Steyr Land Süd

Gemeinde	Einwohner	Fachbereichszentren
Aschach	2.220	Standesamt
Garsten	6.618	Buchhaltung
St. Ulrich	3.049	(BAV Bestand)
Ternberg	3.340	Bauamt
Losenstein	1.659	
Laussa	1.306	
Reichraming	1.804	(TDZ Bestand)
Großraming	2.702	Bauamt
Maria Neustift	1.652	
Summe SE SÜD	24.350	



Modell Bürgerservice

- Bürgerservice und Informationsservice sind die „**Visitenkarte der Gemeinde**“ und „**Erst-Erlediger**“ für die BürgerInnen
- **Bürgerservice ist Drehscheibe** der Gemeinde, Anlaufstelle bei standardisierten Abläufen
- Grundlage sind **kompetente Auskunft** und/oder die professionelle Weiterleitung



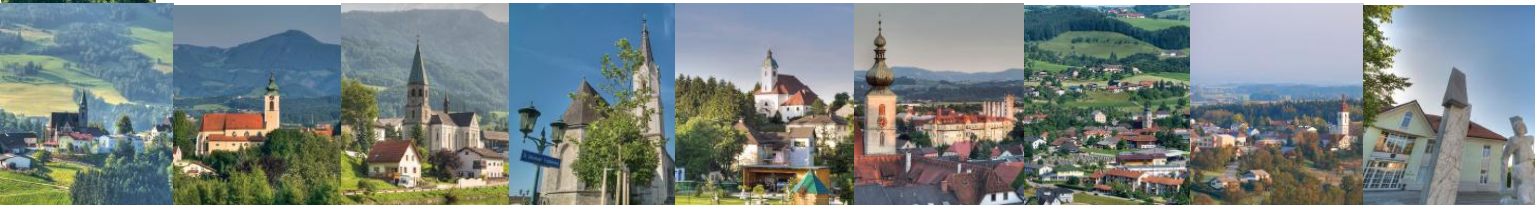
Ziele - Bürgerservice

- **Qualität und Geschwindigkeit der Erledigungen** steht im Vordergrund
- Langfristig **Einsparungen** für alle u. damit wieder **finanzielle Freiräume** für die Gemeinden
- **Ausbau/Verstärkung** des Bürgerservice für **kommende Aufgaben**
- **Gemeinsame Lösungen** entwickeln



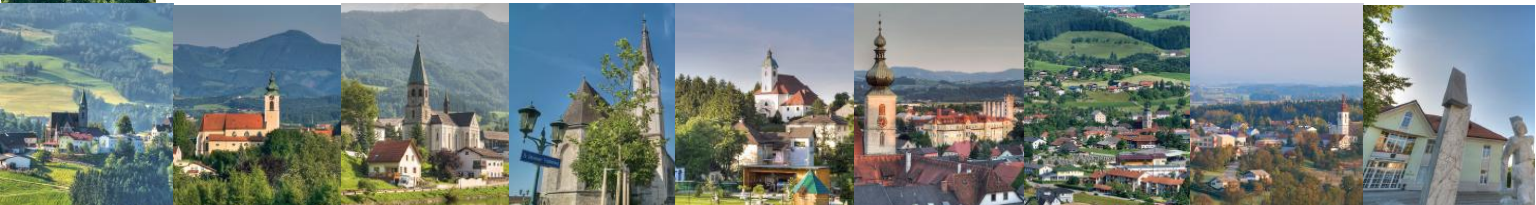
Modell Fachbereichszentren

- **SpezialistInnen** erledigen die Buchhaltung, Bauverwaltung, Personenstandswesen u. Standesamt, Personal-verrechnung und –verwaltung und EDV für mehrere Gemeinden
- In den und für die kooperierenden Gemeinden wird nur jeweils ein Fachbereichszentrum pro Bereich installiert
- Modelle: - Bauamtsverwaltung Vorderland - Vlbg
- Abgabenverbände NÖ



Ziele - Fachbereichszentren

- **Kompetente und rasche Erledigungen**
- Gerüstet für die künftigen Anforderungen
- Bessere Personalplanung
- **Fachliche Unterstützung der Bürgerservicestellen**, so stehen zB. die Fachbereichszentren für Bauverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern in jeder Gemeinde wie bisher zur Verfügung (Sprechtage)



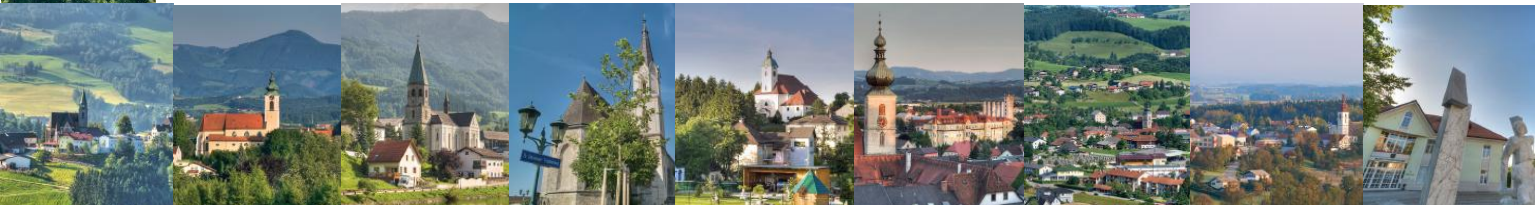
Umsetzung

- Erarbeitung aller **Grundlagen bis Ende 2012** mit den AmtleiterInnen und MitarbeiterInnen
- **Einführung des elektronischen Aktes** in allen Gemeinden - alle für die Gemeinde relevanten Daten stehen allen Betroffenen (Bgm., AL, Bürgerservice) jederzeit zur Verfügung
- **Personalstruktur** wird berücksichtigt (Pensionierungen, Altersteilzeit, Karenz)
- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Detailumsetzung mit einbezogen**



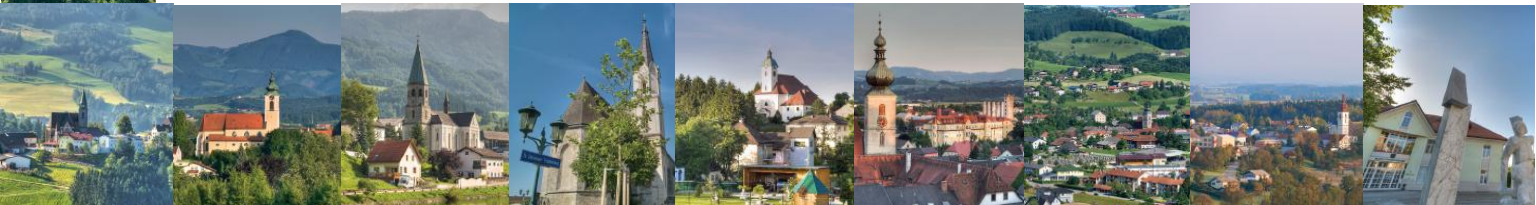
Bezirk als Anknüpfungspunkt

- Beispiel für Gemeindekooperation auf Bezirksebene: Sozialhilfeverbände (SHV) (nach dem Oö. SHG 1998)
- 15 SHV, die selbst wieder miteinander kooperieren
- Geschäftsstellen in den Bezirkshauptmannschaften
- 5.500 MitarbeiterInnen
- 709 Mio. Euro Budgetvolumen

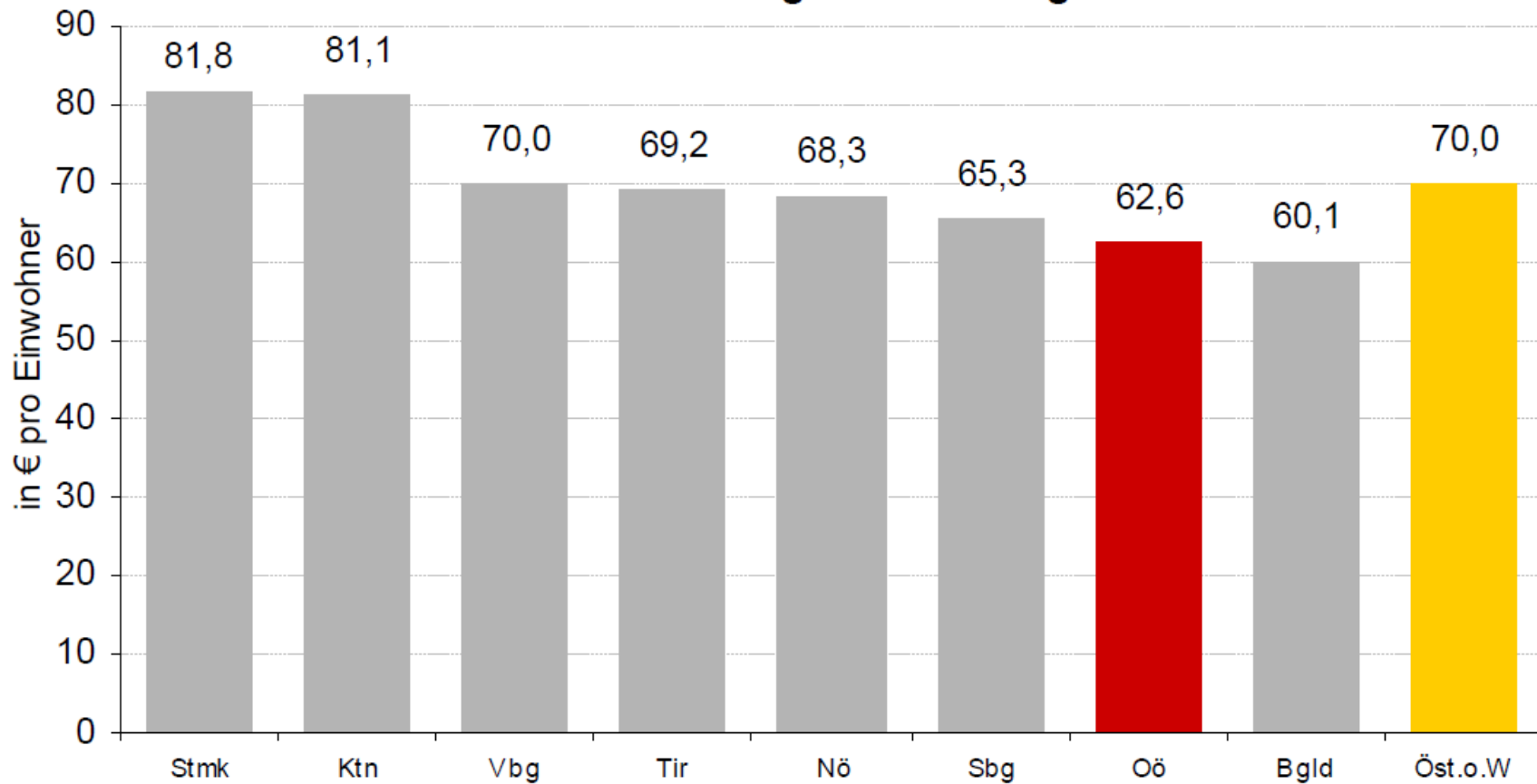


Bezirke und Gemeinde:

- Genügend Aufgaben für alle
- BH Steyr-Land (2011): 5.164 Reisepässe, 2.307 Amtsärztliche Impfungen, 756 Röntgenbilder (TBC-Gesetz), 768 Aufenthaltstitel, 2.307 Führerscheine ausgestellt, 1.162 Bewilligungen von Übungs- und Ausbildungsfahrten, 10.444 Strafverfahren im Verkehrsbereich, 270 Führerscheinentzüge, 80 Verfahren zur Errichtung von Betriebsanlagen, 463 Gewerbeberechtigungen, 328 wasserrechtliche Verfahren, 348 Verfahren im Bereich Naturschutz und Forst,.....



Personalausgaben 2010 je Einwohner - Bezirkshauptmannschaft auf BH-anteilige Bevölkerung



Quelle: Land OÖ, Abt. Statistik, Statistik Austria





Mit eigenständigen Gemeinden in die Zukunft!

